

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

20. - 21. Dezember 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

Sammlung von
Communicanden.

Im 20^{ten} Theil ist so wohl einmahl
das ganze Jahr durch Person zu Person
abgemacht worden, so haben wir
in dieser Woche mit sehr viel
Befriedigung, so theils in ihren Vätern
besucht, theils in Bethlehern, und theils
in unserer Hofmännern Häuser
und nach ihren Kindern ihnen zu
gesendet. Der Herr laß alle Theile
wiedersehen!

Vorbereitung zum
Wohnungsloft

In der heutigen Preiburger Catechise:
sind die heilige Wonne des P. 1. 1. 1.
V. 46. Ich die Lichte in die Welt, die
Licht g. welche Worte, so wir in den
Gassen Zerstört oder Ansehung
des Lichte Gottes vorstellen, also auch
wunderlich dazu angewendet werden
daß unser Götzen zum neuen Glanz
bis zu den zukünftigen Zeiten
wunderlich, und wunderlich
werden wissen. Der Herr sende
dieselben selbst in uns.

Einige neue
Lithographien

Der 1. der besten Lithographen
in Lithographien des Herrn
einige Lichte zur Preparation, und

und maldete dabei, wie er vornehm-
lich durch viele Paralytische wissen so wohl
als Geistes, welche er als Heiliger und
geistlicher Arzt besorgen müssen, davon
gezeichnet worden, daß er nicht zu
beständigen Zeit für sich lebe. In
seinem Journal hat er außer seiner
gewöhnlichen Arbeit vornehmlich
die Besorgung der Patienten ange-
merkt. Erinnert sich auch an seinen
Namen, hat er an seinen Tiden curi-
ret, und für nächst nach 15. Personen
die zu einer Zeit mit einem Tiden
beheilen worden, in der Zeit nicht
müssen. Ein solcher Gelehrter
er ist ein vornehmlicher Heiliger
der geistlichen Sache vornehmlich.
Auch hat er den Geist der ersten Zeit
in dem vor einem großen Mann
geleitet, die Sache der Evangelien vor-
bringen können. Der Mann ist nicht
denn er reistet in dem, über dem
geleitet gewesen, und hat den Geist
den sich Er besorgungen verstanden.

Edem Geist nicht nur von uns nicht mit Geistes
Lauter Sprache in der Zeit, und nicht

heute er nicht viel anders, wenn könnte
 ich auch die Geil-Buchung, und in der
 Dorfsat auch das Verfallen der Geiden
 mit Joseph gewöhnlichen Dörfer, und
 verurtheile ich, mit beschleunigen und
 glücklichen Götzen Joseph zu wissen,
 damit es er auch proben müßte, daß
 seine Seele selig würde. Kurz in der
 Geistern und Geiden auf dem Wege
 zur Stadt, Gottes Wort verkündigt

In der Geil sammelten sich und Confirmation
 in der Dorfsat öftentlich ihren Tausch.
 Und in der Samulissen Gammier, welche
 von einem unter uns seit dem Aufan:
 zu dieser Mensch, außer dem Joseph
 letzten Tausch, der mir auch sagen
 der Einselbau über alle ~~von~~ ^{von} Dörfer:
 seit, zu Tausch müßte, täglichem Un:
 terrißt gewöhnlich haben. In der Dorf:
 nigen Dörfer machte man mit einigen
 Tauschen, mit der Geist Gottes in ihnen
 deutlich. Auf an einigen Tausch
 verurtheilten Jünglingen machte man,
 daß der Dörfer so durch den Geist zum
 Dörfer zu wissen müßte. Es müßte ihm
 völlig gelingen. Der dem Gammier